

13.31

48539

DR. S. POZNAŃSKI



Karlsruhe

Tomackie № 7.

d. 6/3

1913

Sehr geehrter Freund!

Besten Dank für die beiden Rezensionen aus ThLh.  
 Als geringe Gegengabe erlaube ich mir zu senden eine  
 Abhandlung über Hansi, die ich vielleicht interessieren  
 wird. - Ferner erlaube ich mir Sie mit einer Bitte zu  
 belästigen. Wie ich Ihnen bereits geschrieben brauche ich für  
 meine Abhandlung über die Bagdader Geonim eines  
 Brief Maimonides' an seinen Schüler. Dieser Brief ist in  
 einer anderen Rezension in *ThLh* Nr. 142 = *ThLh* 129  
 über II, 30c-31d in hebr. Uebersetzung gedruckt. Ferner  
 hat aus dem arab. Original der Schluss Muzer abgedruckt  
 (Notize zur Joseph b. Jehouda p. 22-25) und der ganze B.  
 Goldberg an der Spitze v. Edition des *ThLh* (Lyon 1859)  
 hebräisch übersetzt. Aber seine Uebersetzung weist Unge-  
 nauigkeiten auf. Simonson hat mir eine Kopie des  
 ganzen arab. Originals gesandt, dessen Hauptteil hier



aus; folgt. Der Text ist nicht gut erhalten, die Worte  
 sind schlecht gereinigt, ohne dienstliche Rücksicht vor.  
 Ich ersuche Sie daher ganz ergebenst, den Text durchzusetzen  
 und ev. Ihre Bemerkungen dazu zu machen. Besonders  
 sind mir unverständlich die untenstehenden Worte.  
 Wenn ich doch wohl p. 2 unt. von einer Person die  
 Rede, nämlich vom Exilarchen, und nicht von zweien,  
 wie Goldberg annimmt. Vielleicht haben Sie die Stelle  
 nur die letzten zwei Zeilen und die ersten zwei in p. 3 zu  
 übersetzen, wofür ich im Voraus herzlich danke. Meine Ab-  
 handlung über diese Geonim ist fast fertig, doch weiß  
 ich noch nicht wo ich sie drucken werde.

Ihren letzten Brief haben Sie wohl erhalten. Auch von  
 anderer Seite wurde ich über den dort berührten  
 Gegenstand gefragt.

Mit herzlichem Gruß von Ihrem ganz  
 Ergebensten  
 Rosenthal